

NEWSLETTER 04/2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wenn es auf Weihnachten und damit auf das Jahresende zugeht, neigt man dazu, das Jahr nochmal revue passieren zu lassen. In puncto EURO (-Rettung) hat sich eine Menge getan. Irgendwie kann man sich dieser Tage dennoch nicht des Eindrucks erwehren, dass trotz aller ergriffenen Maßnahmen (z.B. Kauf von Staatsanleihen nur, wenn das jeweilige Land sich den ESM-Auflagen fügt) die ganz große Linie fehlt. Die nationalen Eigeninteressen, die sich auch in Gremienbesetzungen wie der EZB niederschlagen, sind zu groß. Das „Vereinte Europa“ hat noch ein gutes Stück Arbeit vor sich. Gute Nachrichten (z.B. Konsolidierungsanstrengungen und erste Wirkungen auch bei den kritischen (Süd-) Staaten) und schlechte Meldungen (z.B. eine sich abzeichnende Blase am Rentenmarkt) halten sich die Waage. Das ist in etwa so, als ob man die rechte Hand im Eisfach und die linke Hand über dem offenen Feuer hält. Neu ist die Erkenntnis, dass die Rettungsaktionen auch de facto Geld kosten und zwar konkret den deutschen Staat und damit den deutschen Steuerzahler. Klarer denn je ist aber in den letzten Wochen auch geworden, dass man den Euro mit allen Mitteln verteidigen wird. Und das um jeden Preis. Die Flutung der Märkte mit billigem Geld kommt den Banken in Europa sehr zupass.



Schmerzlich allerdings stellt sich das Niedrigzinsumfeld für alle Anleger dar und somit auch für institutionelle Investoren. Ein Ausweichmanöver über Investments in den Emerging Markets ist nach wie vor aktuell. Aber auch in den Schwellenländern muss man sich die einzelnen Länder genauer denn je betrachten und differenzieren. Mit diesem Thema beschäftigt sich unser erster **Gastbeitrag** von **Baring Asset Management** unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Währungsperspektiven.

Wertsicherungskonzepte sind ein weiteres Thema. Hier hat unser Haus über die Datenbank „telosia“ einen aktuellen Vergleich mit interessanten Ansätzen

durchgeführt. Dazu noch später.

Bank Sarasin behandelt in unserem zweiten **Gastbeitrag** das Thema „Nachhaltigkeit“ und setzt sich mit dem Vorurteil auseinander, dass „ESG“-Investments auf Kosten der Rendite gingen.

Unsere aktuellen **Fonds Ratings** finden Sie wie gewohnt mit den vergebenen Ratingnoten auf Seite 2 dieser Ausgabe. Im ersten Quartal des kommenden Jahres werden Ratings im Bereich **Manager Rating** veröffentlicht werden.

Derzeit begleiten wir über unsere Ausschreibungs-Plattform „telosia“ einen Auswahlprozess zur Suche nach einer Master KAG sowie einen Manager Search für ein Wertsicherungsmandat.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Mit den besten Wünschen für 2013

In This Issue

Sehr geehrte Damen und Herren!.....	1
TELOS Ratings	2
TELOSIA – die Ausschreibungs-Plattform für institutionelle Anleger.....	3
TELOS/ MASTER KAG-STUDIE 2012 Ergebnisse. 3	
Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund. Eine einzigartige und dynamische Anlagemöglichkeit durch Währungsoverlay - ein Gastbeitrag von Baring Asset Management.....	4
Wer kann es sich noch leisten, NICHT nachhaltig anzulegen? - ein Gastbeitrag von Bank Sarasin.....	7

TELOS Ratings

Durchführung von zwei Investmentprozess-Ratings für LUPUS ALPHA im Bereich Volatilität und für AQUILA CAPITAL im Bereich Real Assets

Lupus alpha hat TELOS beauftragt, die im Hause entwickelten und Kunden angebotenen Volatilitäts-Strategien zu bewerten.

Lupus alpha bietet Volatilitäts-Strategien seit 2007 an und zwar in Form des „Lupus alpha Volatility Invest“ und zum anderen mittels eines erweiterten Ansatzes von Volatilitätsstrategien im Rahmen des Fonds „Lupus alpha Volatility Opportunities“ (seit Februar 2012).

Besonderheit des Ansatzes ist die Möglichkeit, Renditequellen zu erschließen, die aufgrund der niedrigen Korrelationen zu den traditionellen Assetklassen erzielbar sind. Zugleich dienen die Ansätze zur Diversifikation traditioneller Portfolios.

Der Investmentprozess „Volatilitätsstrategien“ wurde mit der Note „AA+“ (sehr gut) bewertet.

Auf die Erzielung kapitalmarktunabhängiger Renditen ist auch der Investmentprozess „Real Assets“ von Aquila Capital (Asset Management) ausgerichtet. Das professionelle Management-Team bedient sich bei seinen Anlagen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Erneuerbare Energien eines über mehrere Jahre aufgebauten Netzwerkes an Beratern, Vertragspartnern und Dienstleistern.

Der Investmentprozess „Real Assets“ wurde mit der Note „AA-“ ausgezeichnet (sehr gut).

TELOS Fonds Ratings

Im Newsletter 02/2012 berichteten wir über die Erweiterung unserer Rating-Palette um ein quantitatives und damit rein auf Performance- und Risiko-Kennziffern basierendes Fonds Ranking Produkt im Publikumsfondsbereich. Auch die Ergebnisse der nunmehr zweiten analysierten Assetklasse „**Emerging Markets Equity**“ stehen auf www.telosia.de zur Verfügung. Zudem wird hierauf aufbauend in Kürze das nächste TELOS-Kompodium für Investoren das Thema Emerging Markets Equity behandeln und auch unter „Publikationen“ auf unserer website www.telos-rating.de abrufbar sein.

Die Top Five-Manager im 3- und 5-Jahresbereich sind die folgenden Anbieter:

Top Five Platzierungen	Über 3-Jahre	Über 5-Jahre
1	Reyl Global EM Equities	Danske Global EM Small Cap
2	Danske Global EM Small Cap	Danske Global EM
3	Danske Global EM	Aberdeen Global EM Equity
4	Aberdeen Global EM Equity	First State Global EM Leaders Gross TR
5	JPM EM Opportunities	Threadneedle Focused Global EM Equity

Qualitative Fonds Ratings:

Nachfolgend finden Sie wie gewohnt die aktuellen qualitativen Fonds Ratings der letzten Wochen. (Download unter www.telos-rating.de).

FONDSNAME:	ISIN:		
Standard Life Investments Global High Yield B	LU0455263565	AA+	11/2012
Sparinvest Global Value	LU0138501191	AA	11/2012
First Private Europa Aktien ULM	DE0009795831	AA+	11/2012
HANSAgold	DE000A0NEKK1	AA-	10/2012
AVANA IndexTrend Europa Control	DE000A0RHDC7	AAA-	10/2012
AVANA IndexTrend Europa Dynamic	DE000A0RHDB9	AAA-	10/2012
Veritas Verifonds	DE0009763235	AA	10/2012
M&G European Corporate Bond Fund	GB0032178856 GB0032179045	AAA-	10/2012
M&G European Inflation Linked Corporate Bond Fund	GB00B41DM324 GB00B3VQKJ62	AA+	10/2012
Julius Baer EM Inflation Linked Bond	LU0564970217	AA+	09/2012

TELOSIA – die Ausschreibungs-Plattform für institutionelle Anleger

Seit über vier Jahren bietet TELOS über seine Tochtergesellschaft „RCP“ die Durchführung von Ausschreibungen für institutionelle Anleger an. Diese Dienstleistung ist für den Anleger völlig kostenfrei.

Bis heute wurden Mandate in Höhe von etwa 5 Mrd. € vermittelt.

Aktuell besteht besonderes Interesse im Bereich „Wertsicherungskonzepte“.

Wir halten in diesem Sektor eine Übersicht über die besten Anbieter vor, die institutionellen Investoren jederzeit auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden kann.

Darüber hinaus begleiten wir zwei Investoren bei der Suche nach der besten Master KAG, einmal für ein bekanntes Versorgungswerk, zum zweiten für einen Sozialversicherungsträger. Hier profitieren die Investoren von der Expertise unseres Hause im Bereich Master KAG-Ratings sowie Master KAG-Marktstudien.

TELOS/ MASTER KAG-STUDIE 2012 Ergebnisse

Die in diesem Jahr nunmehr zum neunten Male erstellte Master KAG-Studie (2012) basiert auf der Befragung aller im Markt relevanten und bekannten Master KAGen. Dazu wurden institutionelle Investoren und zur weiteren Flankierung auch Asset Manager nach ihrer Meinung über den Master KAG-Markt befragt.

Die Studie bestätigte in eindrucksvoller Weise die bereits im Jahr 2011 getroffenen Feststellungen. Danach befinden wir uns bei den Master KAGen in einem Paradigmenwechsel. Die Master KAGen entwickelten in 2011/2012 ihre Services rund um das eigentliche Kerngeschäft eines Administrators herum weiter. Über die Verwaltung der Assets und das Kerngeschäft des Reportings hinaus mutieren die Anbieter im Master-Markt zu Rund-um-Betreuern oder Full Service Providern. Dazu gehören die Integration der Eigenanlagen des Investors, die immer mehr zum Thema werden; darüber hinaus gehören die Verbuchung von Immobilienanlagen, die Erstellung von Szenarioanalysen, das Overlay- wie auch das Transition Management, die Zurverfügungstellung des Front

Office-Tools an den Investor, die Begleitung eines Search Prozesses bis hin zum Führen eines Nebenbuches zum Repertoire einiger Anbieter. Natürlich werden diese -kostenintensiven- Felder auch vor dem Hintergrund stetig schrumpfender Gebühren beim klassischen Master-Geschäft als separate Profit Center ausgebaut. Wo die Entwicklung hingehet, will die über 100-seitige Studie aufzeigen.

Dazu gibt die Studie Abschluss darüber, wie bekannt die einzelnen Anbieter sind und wie sich der Master Markt für die Zukunft rüstet und positioniert. Auch die Frage, welchen Einfluss Consultants oder Ausschreibungsplattformen inzwischen einnehmen, wird in der Studie beantwortet.

Die Studie können Sie kostenfrei per Download auf unserer website www.telos-rating.de aufrufen.

Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund. Eine einzigartige und dynamische Anlagemöglichkeit durch Währungsoverlay - ein Gastbeitrag von Baring Asset Management

Emerging Markets-Unternehmensanleihen haben in den letzten zehn Jahren eine beeindruckende Wachstumsentwicklung gezeigt und können heute durchaus als Anlageklasse mit eigener Daseinsberechtigung bezeichnet werden.

Das wachsende Emissionsvolumen in den letzten zwei Jahren ist darauf zurückzuführen, dass viele lokale Unternehmen das von niedrigen Renditen und einem relativ schwachen US-Dollar geprägte Umfeld ausnutzen.

In Anbetracht der von günstigen demographischen und langfristigen Trends, hohem Produktionswachstum und vergleichsweise überdurchschnittlichen Wachstumsraten getragenen voranschreitenden Entwicklung und „Reife“ der Volkswirtschaften der Emerging Markets dürfte der lokale Markt für Unternehmensanleihen sich weiter ausweiten und somit zur Finanzierung dieses Wachstums beitragen.

Insbesondere verfügt diese Anlageklasse unseres Erachtens über das Potenzial, Anlegern auf mittlere und lange Sicht attraktive risikobereinigte Renditen zu bieten und kann allgemein betrachtet langfristig dazu beitragen, das Risikoprofil eines diversifizierten Anlageportfolios zu verbessern. Trotz der immer noch vorwiegenden Ausrichtung auf den US-Dollar sind wir der Ansicht, dass das Renditepotenzial des Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund durch den Aufbau eines Währungs Exposures in Bezug auf Lokalwährungen der Emerging Markets gesteigert werden kann (obgleich die Basiswährung unseres neuen Fonds der US-Dollar ist - Einzelheiten zu unserer Currency Enhancement-Strategie sind weiter unten aufgeführt).

Die Anlageklasse weist zudem nur eine geringe Korrelation mit Anleihen aus entwickelten Industrieländern auf und zeigte im Verlauf der globalen Finanzkrise im Allgemeinen eine solidere Wertentwicklung als andere Anlageklassen. Nach unserer Einschätzung kann diese Widerstandsfähigkeit bei einer höheren Diversifizierung auch dem Erreichen einer angestrebten Risikominderung förderlich sein. Indem wir nach einem

aktiven Ansatz verwaltete **Emerging Markets-Unternehmensanleihen in Hard Currency** durch ein **passives Exposure in Bezug auf Emerging Markets-Währungen ergänzen**, sind wir allerdings schon jetzt in der Lage, eine Investmentlösung mit diesen hochinteressanten Eigenschaften anzubieten - noch vor der vollständigen Etablierung des Marktes für Emerging Markets-Unternehmensanleihen in Lokalwährung.

Der Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund im Überblick

Das Ziel des Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund besteht darin, die Gesamrendite, die sich aus Ertrag, Kapitalzuwachs und einem Currency Overlay zusammensetzt, durch eine Anlage in Unternehmensanleihen der Emerging Markets zu steigern. Erreicht werden soll dieses Ziel, indem der Fonds mindestens 70% seines Gesamtvermögens zu jedem beliebigen Zeitpunkt in Emerging Markets-Anleihen von Unternehmen investiert, die ihren Sitz in Emerging Markets haben oder einen Großteil ihrer Geschäftsaktivitäten dort ausüben. Obgleich die Basiswährung unseres neuen Fonds der US-Dollar ist, können wir mithilfe einer umsichtigen Verwaltung unseres Exposures in Bezug auf Emerging Market-Währungen Renditesteigerungen erzielen.

Wir möchten Anlegern über ein passives Currency Overlay ein Exposure in Bezug auf das **Aufwertungspotenzial von Emerging Markets-Lokalwährungen** gegenüber dem US-Dollar bieten. Wir gehen davon aus, dass die meisten Emerging Market-Währungen auf lange Sicht gegenüber Währungen der Industrieländer aufwerten werden. Die Währungen der Emerging Markets werden im Allgemeinen gestützt durch solide wirtschaftliche Fundamentaldaten, ein stärkeres Zinsgefälle, bessere Außenbilanzen sowie eine zunehmende Verbesserung der Haushaltslage und des Schuldenprofils, die für eine höhere Bonität der Emerging Markets sorgen.

Die Währungspositionen des Fonds werden nach einem passiven Ansatz unter Nachbildung des JP Morgan Emerging Markets Local Currency Index verwaltet. Wir nehmen also eine aktive Allokation in Emerging Market-Währungen vor, streben jedoch gleichzeitig eine passive Nachbildung des Index an, mit dem Ziel, auf lange Sicht zusätzliches Alpha zu generieren.

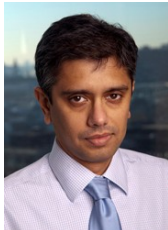
BEISPIEL



Quelle: JP Morgan, Barings. Stand 30. September 2012.

Das Beispiel zeigt die mögliche Gesamtrendite bei Zusammenfassung der Renditen des JP Morgan CEMBI Broad Diversified Index (EM-Unternehmensanleihen) und des JP Morgan ELMI+ Index (EM-Währungen). In diesen Renditen sind Kosten nicht berücksichtigt, sie sind nicht garantiert und dienen lediglich Veranschaulichungszwecken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung.

Ein erfahrenes Team mit einer starken Erfolgsbilanz im Bereich Emerging Market-Anleihen



Der Baring Emerging Markets Corporate Debt Fund wird von Faisal Ali (Abbildung links) verwaltet, einem Fondsmanager aus unserem Emerging Markets Debt Team. Er verfügt über eine Anlageerfahrung von 8 Jahren.

Im Tagesgeschäft in Bezug auf den Fonds wird Faisal durch zwei weitere Mitarbeiter der Portfolio Construction Group des Emerging Markets Debt Teams unterstützt.

Darüber hinaus können Faisal und sein Team auf die beträchtlichen Ressourcen von Barings im Investmentbereich zurückgreifen. Zum 1. September 2012 waren in unseren Teams in London und Asien 36* Research-Experten für die Bereiche Emerging Markets und Anleiheinvestments beschäftigt.

Wir verwalten für unsere Kunden ein Vermögen von insgesamt USD 14,6 Mrd. in der breiter gefassten Anlagekategorie Emerging Markets sowie ein Vermögen von USD 1,5 Mrd. in den Kategorien Emerging Markets-Anleihen und Spezial-Anleiheprodukte**.

(*/**Barings, Stand: 01.09.2012)

Wie wir investieren

Wir sind der Ansicht, dass der Ansatz, eine Anlagestrategie allein auf eine Reihe von Marktprognosen zu stützen, erhebliche Risiken birgt. Unser Ziel ist es, durch den Aufbau von Portfolios übermäßige Volatilität zu vermeiden und dabei die volle Bandbreite an Marktentwicklungen zu erfassen und eine Strategie zu

verfolgen, die gegenüber einem großen Spektrum an wahrscheinlichen Marktszenarien relativ resistent ist.

Nach unserer Einschätzung trägt unser **szenariobasierter Ansatz** zur Vermeidung der mit Einzelprognosen einhergehenden Risiken bei. Diese Anlagephilosophie gründet auf der Überzeugung, dass die Märkte von makroökonomischen Faktoren bestimmt werden. Wir vertreten die Auffassung, dass der Markt nur sehr begrenzt effizient ist und der Fonds mithilfe von Szenarien auf Basis eines disziplinierten Anlageprozesses Risikoprämien nutzen und Überschussrenditen erwirtschaften kann.

In Übereinstimmung mit allen Bereichen des Fixed Income-Spektrums von Barings wenden wir unseren szenariobasierten Ansatz für Investments auf Basis einer strikten makroökonomischen Analyse an, mit dem Ziel, das größtmögliche Wertpotenzial von auf Lokalwährung lautenden Emerging Markets-Anleihen auszuschöpfen. Bei der Titelauswahl setzen wir auf die Fähigkeiten unserer Anleiheanalysten in der Bottom-Up-Bonitätsanalyse, um ein Portfolio aus vorwiegend erstklassigen Unternehmen mit Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit in Schwellenländern aufzubauen.

Kontaktadaten:

Nähere Informationen (KIID etc.) sowie Factsheets, Präsentationen, Risikoparameter, Anlageprozess und ausführliche Berechnungen erhalten Sie unter

www.barings.com oder bei

Deutschland, Österreich, Schweiz & Luxembourg:

Baring Asset Management GmbH

Ulmenstraße 37-39

D- 60325 Frankfurt

Relationship Management:

Martin Dilg (+49) 69 7169 1824

Thomas Justen (+49) 69 7169 1826

Sebastian Haimerl (+49) 69 7169 1814

E-Mail: martin.dilg@barings.com

E-Mail: thomas.justen@barings.com


E-Mail: sebastian.haimerl@barings.com

Baring Asset Management GmbH

Ulmenstraße 37-39, 60325 Frankfurt

Complied (Frankfurt): November 2012



 Folgen Sie uns auf twitter.com/Barings

Wer kann es sich noch leisten, NICHT nachhaltig anzulegen? - ein Gastbeitrag von Bank Sarasin

Früher wurde sehr häufig die Frage gestellt, ob es sich Anleger leisten können, nachhaltig anzulegen. Seit die Finanzmarktkrise allerdings das Risiko wieder zu einem zentralen Thema gemacht hat, scheint es mit Blick auf die erdrückende Datenlage mehr als angebracht, die Frage umzukehren: Wer kann es sich noch leisten, nicht nachhaltig anzulegen?

Nachhaltige Investments, bei denen zusätzlich zu finanziellen Kriterien auch Aspekte der Umwelt, Gesellschaft und Governance (gute Unternehmensführung) berücksichtigt werden, hatten es in der Vergangenheit nie leicht. Obwohl das im deutschsprachigen Raum nach entsprechenden Kriterien verwaltete Vermögen seit über zehn Jahren fast kontinuierlich steigt und Ende 2010 bei rund 51,9 Mrd. Euro lag, werden auch heute noch sehr häufig verschiedene Vorbehalte gegen diesen Anlagestil geäußert. Die beiden prominentesten sind: Wer nachhaltig investiert, schränkt sein Anlageuniversum ein und kann nicht mehr breit genug streuen. Und: Nachhaltigkeit sei «Gutmenschentum», koste also Rendite. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass viele Anleger in den letzten Jahren viel Geld an den Finanzmärkten verloren haben, erscheint es angebracht, diese Thesen genauer unter die Lupe zu nehmen.

Titeluniversum groß genug

Wie stark ein nachhaltig anlegender Investor sein Anlageuniversum einschränkt, hängt von dem verfolgten Nachhaltigkeitsansatz ab. Am häufigsten wird der «Best-in-class»-Ansatz angewendet, wonach nur jene Unternehmen ausgewählt werden, die auf Basis der Bewertungskriterien ihrer Vergleichsgruppe einen (entscheidenden) Schritt voraus sind. In diesem Fall bleiben üblicherweise ca. 2/3 des theoretischen Universums im Filter hängen. Diese Zahl mag auf den ersten Blick den Kritikern Recht geben, sind in der Praxis die effektiven Auswirkungen auf ein Portfolio jedoch zu vernachlässigen. Schließlich beschränkt sich fast jedes global ausgerichtete Portfolio letztlich auf 80-100 – es gibt also immer genügend nachhaltige Alternativen.

Zusatzanalyse schafft Zusatznutzen

Zum zweiten Vorbehalt, wonach Nachhaltigkeit auf Kosten der Rendite gehe, gibt es inzwischen eine fast unüberschaubare Zahl wissenschaftlicher Arbeiten, deren überwiegende Mehrheit zum Schluss kommt, dass der Zusammenhang neutral bis sogar positiv ist. Im Augenblick wird dies ganz besonders deutlich bei Anleihen-Investments: Die von vielen Emittenten über lange Zeit eingegangenen (teilweise zu) hohen Risiken waren von den meisten Marktteilnehmern und auch Ratingagenturen systematisch unterschätzt worden, weil die klassische Kreditanalyse sich üblicherweise auf unmittelbare ökonomische Risiken beschränkt. Eine Nachhaltigkeitsanalyse mit Berücksichtigung ökologischer und sozialer Faktoren ergänzt diese traditionelle Perspektive um wesentliche Aspekte. Denn die Veränderung ökologischer und sozialer Rahmenbedingungen hat unweigerlich Folgen, die sich schnell auch finanziell materialisieren können. Als Stichworte hierfür lassen sich die demographischen Trends, der Klimawandel oder die Verknappung lebenswichtiger Ressourcen wie Wasser und Nahrung anführen.

Allfällige Vorbehalte revidieren

Dass sich ein umfassender Blick in die Zukunft lohnt, zeigen die Resultate einer aktuellen Studie der Bank Sarasin zum Thema Staatsanleihen und Nachhaltigkeit. Viele der von den Finanzmärkten als zunehmend risikoreich eingestuften Länder haben in der Vergangenheit offenbar nicht nur finanziell über ihre Verhältnisse gelebt, sondern auch ihre ökologischen Ressourcen übernutzt. Es verwundert daher nicht, dass die Studie nachweisen kann, dass nachhaltige Länder gegenüber ihren nicht-nachhaltigen Pendanten sowohl auf Basis der reinen Wertentwicklung wie auch unter Berücksichtigung des (finanziellen) Risikos besser abgeschnitten haben. Wer nachhaltig denkt, kann also Risiken identifizieren und gleichzeitig seine Rendite verbessern. Höchste Zeit also, die Vorbehalte gegenüber nachhaltigen Investments aufzugeben – der Performance zuliebe.

Sarasin Sustainable Bond Fund im Vergleich zukonventionellen Obligationenfonds

Indiziert seit 31. Oktober 2004 in EUR



Sarasin Sustainable Bond EUR Konventionelle Anleihenfonds

Nachhaltigkeit nützt auch bei Staatsanleihen

Jährliche Performance und Volatilität nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Staatsanleihen in USD

		Annualisierte Wertentwicklung	Annualisierte Volatilität	Sharpe-Ratio
WGBI marktgewichtet	nachhaltig	8.3%	8.6%	0.50
	nicht nachhaltig	5.9%	7.6%	0.25
WGBI gleichgewichtet	nachhaltig	8.5%	10.8%	0.41
	nicht nachhaltig	6.1%	9.8%	0.21
GBI-EM marktgewichtet	nachhaltig	15.3%	15.5%	0.73
	nicht nachhaltig	7.2%	6.1%	0.53
GBI-EM gleichgewichtet	nachhaltig	15.9%	17.2%	0.69
	nicht nachhaltig	9.3%	7.7%	0.68

Ansprechpartner:

Herr Christian Mosel
Leiter Institutione & Wholesale Clients Deutschland

Bank Sarasin AG
Taunusanlage 17
60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 69 / 71 44 97 – 350
E-Mail: Christian.Mosel@sarasin.de

Homepage: www.sarasin.de

Dr. Frank Wehlmann
Gesellschafter-Geschäftsführer
TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
Tel: +49-611-9742-111
Fax: +49-611-9742-200
Email: frank.wehlmann@telos-rating.de
Internet: www.telos-rating.de

Handelsregister:
Wiesbaden HRB 21860